

Werdenberger & Dbertoggenburger

Samstag, 7. Mai 2022

Laufbahntage der Berufsberatungen in der Region

Buchs/Sargans Vom 16. bis am 21. Mai veranstalten die Berufsberatungszentren (BIZ) an der Grünastrasse 24 in Buchs und Bahnhofstrasse 5 in Sargans unterschiedliche Veranstaltungen und individuelle Kurzberatungen zur Laufbahnplanung an. Die Laufbahntage der Berufs- und Laufbahnberatungen werden im ganzen Kanton St. Gallen durchgeführt.

Die Fachleute des BIZ Werdenberg befassen sich am Mittwoch, 18. Mai, mit «Berufsabschluss für Erwachsene». Erörtert werden diese Fragen: Wie kann ein ausländisches Diplom anerkannt werden? Welche Wege führen zu einem Berufsabschluss für Erwachsene? Um die «Stellensuche – Strategie zum Erfolg» dreht es sich am Donnerstag, 19. Mai, in Sargans. Worauf legen Firmen Wert? Welche Möglichkeiten gibt es für Stellensuchende? Immer wieder erhalten die Fachleute Fragen zum Quereinstieg in den sozialen Bereich. In Buchs wird am Freitag, 20. Mai, diese Thematik behandelt. Es wird darauf eingegangen, wie ein Quereinstieg ins Soziale gelingt. Alle diese Abendveranstaltungen finden von 18.30 bis zirka 20 Uhr statt. (pd)

Tim Staubli muss Vaduz verlassen

Buchs Beim FC Vaduz läuft die Kaderplanung für die Saison 2022/23 auf Hochtouren. Verträge werden verlängert – oder eben auch nicht, wie im Fall von Mittelfeldspieler Tim Staubli. Der 22-jährige Buchser stiess im Januar 2022 leihweise vom FC St. Gallen 1879 zum FC Vaduz. Wie der Challenge-League-Vertreter aus dem Fürstentum Liechtenstein mitteilt, werde die Option einer definitiven Übernahme nicht gezogen. Wie die fussballerische Zukunft Tim Staublis aussieht, ist bislang nicht bekannt. (pd)

ANZEIGE

Isch Not am Ma, am Risch lüt al!

**Muldenservice
Kanalreinigung**

**Risch
reinigt
Rohre AG**
0800 077 077

www.rischkanal.ch

«Wir sind so froh um den Platz»

Am Freitag wurde der langersehnte Anbau der Zentrum-Wiitsicht-Tagesstätte in Grabs mit einer Feier eröffnet.

Corinne Hanselmann

Grabs «Träumen kann man immer», schrieb Margrit Raimann, Leiterin Zentrum Wiitsicht, im Tätigkeitsbericht 2018. Vor allem an Regentagen und im Winter seien die Aufenthaltsräume in der Tagesstätte für Menschen mit Demenz eng, weil die Gäste verschiedene Bedürfnisse haben. «Einige mögen es etwas ruhiger, andere lieben die Gesellschaft wie zum Beispiel mit Musik und Tanz. Im schönen alten Haus der Tagesstätte hat es noch einen Dachboden, der nicht ausgebaut ist. Dieser würde sich sehr eignen für einen grosszügigen, lichtdurchfluteten Tanzboden.» Mit dem Anbau, der für rund 1,5 Mio. Franken seit Frühling 2021 anstelle der alten Scheune entstanden ist und der am Freitag eröffnet wurde, ist dieser Traum Wirklichkeit geworden.

Dass sich so viele Leute Zeit genommen haben, um das kleine Bijou anschauen zu kommen, freue sie sehr, sagte Margrit Raimann. Zur Feier eingeladen waren Behördenmitglieder, am Bau beteiligte Handwerker und Unternehmen, Gönnern, Nachbarn und die Familie, der das Haus früher gehörte.

Dank Anbau kann das Angebot erweitert werden

Die engen Platzverhältnisse in der Tagesstätte sind in jüngster Zeit noch deutlicher spürbar geworden, als während der Pandemie kleinere Gruppen und Abstand nötig waren. «Wir sind so froh um den Platz. Wir haben jetzt sozusagen ein zweites Haus», sagt Margrit Raimann. Sie bedankte sich für das grosse Wohlwollen und die Unterstützung aller Beteiligten. «Es ist einfach wunderschön, was wir hier machen konnten.»

Dank dem Anbau kann das Zentrum Wiitsicht, das in Grabs eine Tagesstätte und in Trübbach eine Pflegewohngruppe für Menschen mit Demenz betreibt und 54 Mitarbeitende beschäf-



Der «Tanzboden» im Dachgeschoss des Anbaus. Die Altholz-Balken stammen aus der Scheune, die hier bis 2021 stand.

tigt, sein Angebot in Grabs erweitern. Neu sind Ferien für Menschen mit Demenz möglich – als Entlastung für die pflegenden Angehörigen und mit dem Ziel, dass Menschen mit Demenz so lange wie möglich zu Hause bleiben können.

Etwas geschaffen, das einem Bedürfnis entspricht

Auch der Grabser Gemeindepräsident Niklaus Lippuner rühmte das Projekt und nannte die Eröffnung des Anbaus einen «grossen Meilenstein». «Das Zentrum Wiitsicht ist ein Mehrwert für Grabs und nicht mehr wegzudenken. Ich bin tief beeindruckt von der grossen Arbeit, die hier täglich geleistet wird.» An Margrit und Herbert Raimann gerichtet sagte er: «Es ist grossartig zu sehen, was ihr hier in Grabs erschaffen habt. Dazu

braucht es sehr viel Herzblut, Einsatz, Überzeugung, aber auch Durchhaltewillen.»

Zu Gast war auch Regula Kündig, Geschäftsleiterin von Alzheimer St. Gallen/beider Appenzell. In der Schweiz leben rund 146 000 Menschen mit Demenz, sagte sie. Margrit Raimann habe erkannt, dass es in der Betreuung dieser Menschen eine Lücke gebe. «Mit der Schaffung des Zentrums Wiitsicht mit Tagesstätte und Beratung hat sie etwas Grosse geschaffen, das einem Bedürfnis entspricht.» Das Zentrum Wiitsicht gebe Betroffenen eine Struktur, einen Ort, an dem sie verstanden werden und an dem sie so sein können, wie sie sind.

Nach den einleitenden Worten wurden die Gäste in Gruppen durch die neuen Räumlichkeiten geführt.



Die Tagesstätte mit dem neuen Anbau.

Bild: Urs Bärlocher



Gäste der Eröffnungsfeier im Garten der Tagesstätte.



Als Entlastung für die pflegenden Angehörigen erweitert das Zentrum Wiitsicht das Angebot mit «Ferien für Menschen mit Demenz».



Von rechts: Stiftungsratspräsident der Stiftung Marai, Herbert Raimann, Zentrumsleiterin Margrit Raimann, und Stiftungsratsmitglied Josef Signer.

Bilder: Corinne Hanselmann